

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 148. Donnerstag, den 27. Mai 1824.

Paul und Maria.

(Fortsetzung.)

Die weltberühmte Völkerschlacht im Jahre 1813 hatte um Leipzig herum manches schöne Dorf zur Wüste gemacht, und hier und da sahe man größere und kleinere Güter verödet stehen, deren Besitzer entweder durch den Tod hinweggerafft oder in so tiefe Verarmung gerathen waren, daß sie weder an Wiederaufbauung der zerstörten, zum Theil niedergebrennten Gebäude, noch an Herbetschaffung des nöthigen Hausraths, Geschirres und Viehstandes denken konnten, und, wenn sie früher schon vielleicht mit Hypothekschulden darauf belastet gewesen waren, ihre Ansprüche darauf schwinden lassen und heimathlos werden mußten; die öffentlichen Blätter waren daher stets von freiwilligen Zeitbietungen und Subhastationsnachrichten voll, und wer irgend zahlungsfähig war, machte gar vortheilhafte Käufe. Da dachte Paul: jetzt wär's an der Zeit, das ersparte Capitalchen mit Nutzen anzulegen. Er sprach daher mit seinem braven Weibe, und meinte sie mit Freuden dazu bereit zu finden; allein Marie war still und es traten ihr helle Thränen in die Augen. — „Wie soll ich das deuten, Marie?“ sprach der Verwunderte. — Es thut mir weh, er-

hielt er zur Antwort, daß wir vom Unglück Anderer Vorthell ziehen sollen. Denke nur, Paul, wenn wir unter einem Baume saßen, den ein braver Hausvater gepflanzt und sorgsam heran gezogen hätte, um einmal in seinem Alter Früchte davon zu brechen, und wir müßten uns sagen, er hat ihn verarmt und fessend verlassen müssen, damit wir uns in seinem Schatten ergötzen und an seinen Früchten laben können, wie würde Dir dabei werden? — „Das ist eine spitze Frage, entgegnete Paul, die tief in's Innere dringt, Marie. Wenn Jeder so denken wollte, würden wenig Käufe geschlossen werden.“

Marie. Laß doch Andere nach ihrer Weise denken, Paul; ich meine, die unsere sey bisher recht und christlich gewesen.

Paul. Und soll's auch bleiben, liebe Frau. Aber sollen denn die Grundstücke, die nun einmal wirthlos geworden sind, weiter wüst liegen bleiben? Verkauft werden sie ja doch einmal. Wollen wir denn allein blöde zurücktreten, während Andere von den günstigen Zeitumständen Gebrauch machen?

Marie. Ich kann darüber freilich nicht viel Kluges sagen, Paul; das Herz ist's, was mir Einwendungen dagegen zuküßert, und die gelten ja bei Euch Männern nicht immer.